

**8 Tage / 7 Nächte**

ca. 215 Radkilometer

Tourencharakter

Meist eben oder leicht bergab. An einigen Stellen verläuft die Route abseits des Flusstals. Wenige kurze Steigungen, danach immer lange und schöne Abfahrten zurück ins malerische Flusstal.

Anreiseternine SA 0905. – 1909.**Anreise/Parken/Abreise**

- Bahnhof Krakow Glowny
- Flughafen Krakau

Preis

	Kat. A	Kat. B
Buchungscode	PL-DRDR-08A	08B
Grundpreis	759,-	579,-
Zuschlag EZ	229,-	109,-
Leihrad	59,-	
Elektrograd	129,-	

A: 4****- und 3***-Hotels | B: 3***- und 2**-Hotels

Zusatznächte

	Kat. A	Kat. B
Krakau	85,-	45,-
Zuschlag EZ	49,-	25,-

Leistungen**Enthalten**

- Übernachtungen in der gewählten Kategorie
- Frühstücksbuffet oder erweitertes Frühstück
- 7 Abendessen
- Gepäcktransfer
- Ausführliche Reiseunterlagen 1x pro Zimmer
- Transfers Krakau – Zab und Neu-Sandez – Krakau
- 1 Klezmer-Konzert am letzten Abend
- Service-Hotline (EN)

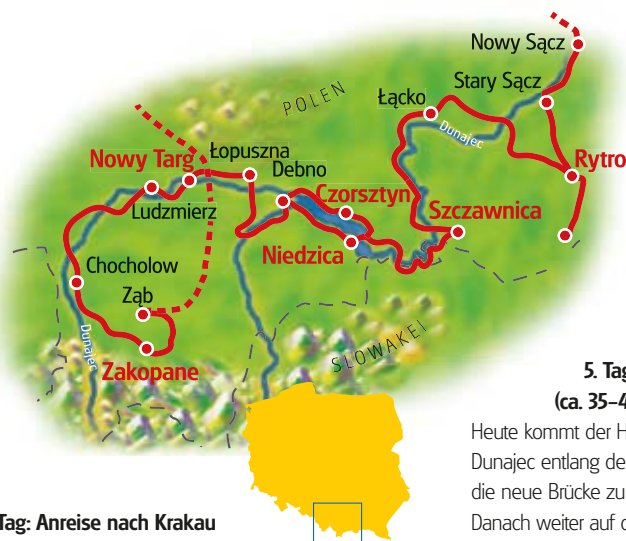
Hinweis

- Kurtaxe, soweit fällig, nicht im Reisepreis enthalten
- Fahrt mit der Bergbahn am 3. Tag in Eigenregie

Dunajec-Radweg

AN POLENS SCHÖNSTEN GEBIRGSFLÜSSEN.

Polens schönster Gebirgsfluss Dunajec, in Altpolnisch „Sohn der Donau“, fließt von der Hohen Tatra zuerst durch einen breiten Talkessel, dann bricht er durch die Kalksteinfelsen der Pieninen und grünen Beskiden. In diesem Tal stehen die Radwege der Schönheit der berühmtesten europäischen Flusstal-Radwege in nichts nach. Sie begegnen authentischer Folklore und den Traditionen der hier lebenden Goralen und Zipser. Die Route bietet immer wieder die Möglichkeit, interessante Abstecher zu unternehmen.



Durchbruch des Bialka-Flusses durch die Kalkfelsen bewundern. In Debno befindet sich Polens älteste Holzkirche (UNESCO-Welterbe). Am Stausee entlang bis zu einem der Schlösser in Niedzica. Ein Abstecher führt nach Osturna (Asthorn) in der Slowakei, einem altertümlichen Straßendorf mit zahlreichen bunten Holzhäusern.

5. Tag: Niedzica/Czorsztyn – Szczawnica (ca. 35–40 km)

Heute kommt der Höhepunkt der Reise! Direkt am Dunajec entlang der Staatsgrenze, nach Stromowce, über die neue Brücke zum slowakischen Ort Cerveny Klaster. Danach weiter auf dem Pieniner-Weg, einem in den Fels gehauenen Steig. In Lesnica können Sie eine zweistöndige Floßfahrt auf dem Dunajec unternehmen. Auf einer eleganten Rad-Promenade erreichen Sie den alten Kurort Szczawnica.

6. Tag: Szczawnica – Poprad Tal (ca. 55 km)

Durch den grünen Durchbruch des Dunajec. Auf gewundenen Pfaden an hübschen Obstgärten und geschmückten Bauernhöfen des Dorfes Tylmanowa vorbei. Zu Mittag Pause in Łącko. In Golkowice verabschieden Sie sich vom Dunajec und fahren nach Rytro, einem alten Ritterdorf am Fuße der Schlossruinen.

7. Tag: Poprad Tal – Nowy Sącz (ca. 15–25 km + Transfer)

Nach dem Frühstück erwartet Sie zuerst eine kurze Fahrt durch das Tal des Poprads nach Nowy Sącz, einer schönen Kleinstadt mit altem Kloster. Von hier aus fahren Sie nach Krakau zurück (Busfahrt ca. 2,5 Std.). Die letzte Nacht verbringen Sie wieder in Krakau. Ein Abendessen mit Klezmer-Musik im einst jüdischen Viertel Kazimierz schließt die Reise ab.

8. Tag: Abreise oder Verlängerung**1. Tag: Anreise nach Krakau****2. Tag: Krakau – Zakopane (ca. 25–30 km + Transfer)**

Kurze Rundfahrt durch die Stadt. Gegen Mittag Bustransfer nach Podhale zum höchstgelegenen Dorf Polens, Zab (ca. 2,5 Std.). Eine erste Abfahrt über das Dorf Poronin nach Zakopane. Genießen Sie das schöne Panorama der Hohen Tatra. Hier hat sich die Volkskultur der Goralen in Musik, Gesängen und Trachten erhalten. Während einer Ruhepause können Sie den bekannten Schafskäse „Oscypek“ kosten.

3. Tag: Zakopane – Nowy Targ (ca. 45 km)

Mit einer Bergbahn (exkl.) auf den Berg Gubalowka. Danach fahren Sie mit dem Rad bergab bis zum berühmten Chocholow – einem „lebenden Freilichtmuseum“. Die felsigen Tatra-Gipfel bilden einen schönen Kontrast zu den saftig-grünen Bergwiesen. Am ehemaligen Bahndamm und neuen Radweg weiter an Ludzmiery vorbei bis nach Nowy Targ (Neumarkt).

4. Tag: Nowy Targ – Niedzica/Czorsztyn (ca. 45 km)

Zuerst direkt am Dunajec-Fluss entlang nach Lopuszna. In Nowa Biala können Sie den beeindruckenden